

während Solidarität mit den Staaten und Völkern, die für nationale und soziale Befreiung, Souveränität und Unabhängigkeit kämpfen. Sie betonten die wachsende Rolle der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas im Kampf um Frieden und Stabilität in der Welt, um Entspannung und Abrüstung, die Lösung anderer globaler Probleme. Im Interesse der Stärkung des weltweiten Friedenspotentials sind sie bereit, auch künftig mit diesen Ländern aktiv zusammenzuarbeiten.

Die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses leistete einen bedeutsamen Beitrag zur weiteren Stärkung der sozialistischen Gemeinschaft, ihrer Einheit und Geschlossenheit. Die brüderliche allseitige Zusammenarbeit hat neue Impulse erfahren.

Mit Nachdruck wurde die Entschlossenheit unterstrichen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in ihren Ländern spürbar zu beschleunigen und das Zusammenwirken auf diesem heute entscheidenden Gebiet wesentlich zu vertiefen. Gemeinsam wird den Herausforderungen unserer Zeit entsprochen werden.

Die DDR wird, fest verbunden mit der Sowjetunion und den anderen Bruderländern, aktiv dazu beitragen, die Festlegungen der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Sofia mit Leben zu erfüllen.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR haben dafür die erforderlichen Aufgaben beschlossen.

**Beschluß vom 1. November 1985**

## Stellungnahme des Sekretariats des ZK der SED zum Bericht der Kreisleitung der SED Spremberg

Die große Bewegung in Vorbereitung des XL Parteitages der SED, der bisherige Verlauf der Parteiwahlen und die Ergebnisse der individuellen Gespräche mit allen Mitgliedern und Kandidaten der SED der Kreisparteiorganisation Spremberg widerspiegeln das einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten, ihre Bereitschaft, sich den wachsenden Anforderungen zu stellen und ihre Aufgaben unter allen Bedingungen jederzeit zu erfüllen. Sie dokumentieren das unerschütterliche Vertrauen in die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik des Zentralkomitees und seines Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker.

Der vom Sekretariat des ZK bestätigte Bericht über die Ergebnisse der ver-